

Beispiele guter Praxis



Bildungsregion Straubing-Bogen

Arbeitskreis 1: Übergänge organisieren und begleiten

Titel	Zielgruppe	Kurzbeschreibung des Projekts/ der Maßnahme	Umsetzung (Organisation, Verantwortung, Finanzierung)	Ansprechpartner
Straubinger Modell	Schüler ohne Abschluss und ohne Lehrstelle, Schüler mit erfolgreichem Abschluss der Mittelschule ohne Lehrstelle als freiwillige Wiederholer des neunten Schuljahres	Die B-Klasse, Berufsorientierungsklasse ist neben dem BIJ, Berufsintegrationsjahr, BVJ/s, Berufsvorbereitungsjahr schulisch, BEJ, Berufseinstiegsjahr und JoA – Klassen, Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz ein schulisches Angebot für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz ab dem Schuljahr 2008/09. Schulartübergreifende Zusammenarbeit und Passgenauigkeit erfordern eine regional- und lokalspezifische Modifizierung des Maßnahmenangebotes BVJ/k aus der Liste der schulischen Angebote der beruflichen Schule.	Die Maßnahme wird gemeinsam von den Bereichen Volksschule und Berufsschule in Absprache mit den Regierungen auf der Grundlage der Zahlenerhebungen der Hauptschulen und der Arbeitsverwaltung organisiert. Die Maßnahme wird an der Josef-von-Fraunhofer-Schule, Staatliche Berufsschule I, in 94315 Straubing, Pestalozzistr. 4 durchgeführt. Es handelt sich um eine vollschulische Maßnahme zur Ableistung der Berufsschulpflicht mit der Folge der Übernahme der Fahrtkosten.	Die Schulämter der Stadt Straubing und des Landkreises Straubing - Bogen, die Berufsschule I, die Mittelschulen St. Stephan Straubing-Alburg und die Mittelschule Ulrich Schmidl Straubing
Die detaillierte Beschreibung der Maßnahme ist Inhalt des Fließtextes				

Beispiele guter Praxis



Bildungsregion Straubing-Bogen

Arbeitskreis 1: Übergänge organisieren und begleiten

Titel	Zielgruppe	Kurzbeschreibung des Projekts/ der Maßnahme	Umsetzung (Organisation, Verantwortung, Finanzierung)	Ansprechpartner
<p>Straubinger Inklusionsklassen</p>	<p>Die „Straubinger Inklusionsklassen“ setzen sich aus zwei Schülergruppen zusammen: Bis zu 7 Kinder mit sehr hohem sonderpädagogischen Förderbedarf, die der St.-Wolfgang-Schule mit Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ zuzuordnen sind. Bis zu 14 Regelschulkinder der St.-Jakobsschule. Unter diesen können ebenso Kinder mit unterschiedlichem sonderpädagogischen Förderbedarf sein, jedoch sollte sich der Anteil in dem normalen Umfang einer Regelklasse bewegen.</p>	<p>Sowohl das private Förderzentrum St. Wolfgang als auch die Grundschule St. Jakob streben das Schulprofil „Inklusion“ nach BayEUG Art. 30b, Abs. 5: „Für Schülerinnen und Schüler mit sehr hohem sonderpädagogischen Förderbedarf können in Schulen mit dem Schulprofil „Inklusion“ Klassen gebildet werden, in denen sie im gemeinsamen Unterricht durch eine Lehrkraft der allgemeinen Schule und eine Lehrkraft für Sonderpädagogik unterrichtet werden“ an.</p>	<p>Im Falle der Anerkennung der Grundschule St. Jakob und/oder der Bildungsstätte St. Wolfgang als Schule mit dem Schulprofil „Inklusion“ nach Art 30b, Abs. 5 soll nach Maßgabe der gegebenen personellen und räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten ein durchgängiger Zug aufgebaut werden, der in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 je eine Tandemklasse enthält.</p>	<p>GS St. Jakob Bildungsstätte St. Wolfgang Schulamt Straubing Gesamtelternbeirat Elternbeirat BISTWO</p>

Die detaillierte Beschreibung der Maßnahme ist Inhalt des Fließtextes

Beispiele guter Praxis



Bildungsregion Straubing-Bogen

Arbeitskreis 1: Übergänge organisieren und begleiten

Titel	Zielgruppe	Kurzbeschreibung des Projekts/ der Maßnahme	Umsetzung (Organisation, Verantwortung, Finanzierung)	Ansprechpartner
Schulart- übergreifende Zusammenarbeit stärken!	Lehrer aller Schularten	Vgl. Anl. Zeitungsbericht im Straubinger Tagblatt v. 04.06.2011	Kooperationsveranstaltungen durchführen, für die Zielgruppe der Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, Kurzbeschreibung und Umsetzung: Organisation durch Mitglieder und Vorsitzende des Schulforums	Schulämter Straubing – Bogen, Stadt Straubing

Beispiele guter Praxis



Bildungsregion Straubing-Bogen

Arbeitskreis 1: Übergänge organisieren und begleiten



Staatliche Schulämter im Landkreis Straubing-Bogen und in der Stadt Straubing



E-Mail: mueller.johannes@landkreis-straubing-bogen.de

Programm "abschlussgefährdete Jugendliche"

15. September	15. November	14. Februar	15. April	01. Juli
Lehrerkonferenz	Klassenkonferenz I	Klassenkonferenz II	Klassenkonferenz III	Schulleitung
Präsentation des Programms	Bestand- und Ressourcenanalyse	Prognoseerstellung Zwischenbilanz I	Prognoseüberprüfung Zwischenbilanz II	Ergebnisfeststellung und -analyse
Ziele, Intentionen und Möglichkeiten des Programms, Fragen der	Namensmeldung JZ des Vorjahres Profilaussage /	Namensmeldung Notenspiegel Maßnahmenüberprüfung /	Klassenleitung fasst Ergebnisse zusammen / Effektivierung	Schulleitung fasst Ergebnisse zusammen: Name, Abschluss, Be -

Beispiele guter Praxis



Bildungsregion Straubing-Bogen

Arbeitskreis 1: Übergänge organisieren und begleiten

Durchführung, Klärung der Verantwortlichkeiten, evtl. Hilfemaßnahmen, Netzwerk	Diagnostik / Fördermaßnahmen / indiv. Förderplan / Zusatzbedarf	Wirksamkeitsanalyse Förderplanüberprüfung Zusatzbedarf	getroffener Maßnahmen / Schullaufbahnberatung Zusatzbedarf	gründung durch Nachweis getroffener Maßnahmen / B-Klasse / frw.WH / Sonst.
Meldung SchA	Meldung SchA	Meldung SchA	Meldung SchA	Meldung + DB SchA SL